



Ärztchammer Wien  
Wiener Gesundheitsverbund  
Alle privaten bettenführenden Krankenanstalten  
Wiener Rettungsorganisationen  
Blut- und Plasmaspendezentren  
Sozialmedizinische Zentren  
Österreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin;  
Kinder- und Jugendheilkunde; Gynäkologie; und Medizin

Fachbereich Medizinisches  
Krisenmanagement  
Gruppe Epidemievorsorge  
Thomas-Klestil-Platz 6,  
5. Stock, Top 5.09, Town Town  
1030 Wien  
Telefon +43 1 4000 87540  
[epidemievorsorge@ma15.wien.gv.at](mailto:epidemievorsorge@ma15.wien.gv.at)  
[www.gesundheitsdienst.wien.at](http://www.gesundheitsdienst.wien.at)

MA 15 – EPI - 42788-2024-15

Wien, 14.08.2024

## Informationsschreiben Pertussis

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im vergangenen Schreiben vom 12.03.2024 berichtet, möchten wir Sie über die besorgniserregend hohe Anzahl von Keuchhustenfällen durch den Erreger *Bordetella pertussis* in Wien informieren.

Seit Jahresbeginn wurden laut Epidemiologischem Meldesystem (EMS) in Wien bereits **985** bestätigte Fälle, Stand 13.08.2024, gemeldet (45 im Jänner, 52 im Februar, 88 im März, 101 im April, 119 im Mai, 165 im Juni, 306 im Juli und 92 bis 109 August). Die Fallzahlen 2024 übertreffen bereits jetzt die Gesamtanzahl von 2023 um etwa das Vierzehnfache.<sup>1</sup>



Der Anstieg betrifft nach ECDC-Bericht vom 08.05.2024 ganz Europa. Personen jeden Alters sind betroffen, besonders aber Kinder unter einem Jahr und Jugendliche. Laut diesem Bericht verstarben 2024 in Europa bereits 8 Kinder unter einem Jahr an Keuchhusten.<sup>2</sup>

Aufgrund dieser Häufung, wie auch einer Reduktion der Durchimpfungsrate während der COVID-19 Pandemie, wird eine Überprüfung des Impfstatus und zeitnahes Nachimpfen bei fehlender Grundimmunisierung oder Auffrischung empfohlen. Eine Auffrischung sollte alle 10. Jahre (bzw. alle 5 Jahre ab dem 60. Lebensalter), entsprechend der Empfehlungen des Österreichischen Impfplans 2023/24 erfolgen. Schwangere sollten eine Auffrischungsimpfung idealerweise zwischen der 27. und 36. Schwangerschaftswoche bekommen, um dem Säugling eine optimale Nestschutz zu bieten.<sup>3</sup>

Diagnostik:

- bis 3 Wochen nach Hustenbeginn und immer für Kinder < 3 Monate ist eine PCR von Material aus tiefem Nasopharynx zu empfehlen (die Kosten für die PCR werden bei Einsendung an die Abteilung für Infektionsdiagnostik und Infektionsepidemiologie der Medizinischen Universität Wien als Kassenleistung übernommen – kann bei Bedarf auch über ein niedergelassenes Labor erfolgen);
- erst ab 3 Wochen nach Hustenbeginn ist neben der PCR auch die Serodiagnostik aus Blut (IgA, IgG) möglich.

Um die Infektionskette der Pertussis effektiv zu unterbrechen, ist die Diagnostik und die ehestmögliche antibiotische Therapie besonders wichtig. Die antibiotische Therapie reduziert die Ansteckungsfähigkeit von 21 auf 5 Tage und kann die Dauer und Stärke der Hustenattacken positiv beeinflussen, wenn sie in den ersten beiden Wochen nach Symptombeginn verabreicht wird.<sup>4</sup> Personen, die Gemeinschaftseinrichtungen besuchen oder im Gesundheitswesen tätig sind, sollten für 5-7 Tage nach Therapiebeginn der Einrichtung fernbleiben. Sollte keine Therapie erfolgt sein, ist ein Fernbleiben für 21 Tage empfohlen. Sollte keine Krankmeldung in diesem Zeitraum erfolgen, wird eine Verkehrsbeschränkung vom Stadtgesundheitsamt erteilt.

Die Maßnahmen für die Kontaktpersonen finden Sie im aktuellen Impfplan Österreich 2023/2024.<sup>3</sup>

Bitte nicht vergessen, dass Erkrankungs- und Todesfälle an Pertussis in Österreich meldepflichtig sind.

Mit der Bitte um Weiterleitung in Ihrem Wirkungsbereich.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landessanitätsdirektorin

Dr.<sup>in</sup> Ursula Karnthaler

Epidemievorsorge

interim. Gruppenleiter

Dr. Luigi Segagni Lusignani

Beilagen:

- Anforderungsschein Abteilung für Infektionsdiagnostik und Infektionsepidemiologie der Medizinischen Universität Wien
- Pertussis Informationsblatt Stadt Wien Gesundheitsdienst

##signaturplatzhalter##

<sup>1</sup> Vgl. Pertussisfälle im Zeitraum 2023-2024 laut Auszug Epidemiologisches Meldesystem (EMS) vom 12.03.2023, Anzahl der Pertussis Fälle 2023 in Wien

<sup>2</sup> <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/Increase%20in%20pertussis%20cases%20in%20the%20EU-EEA%20-%20May%202024%20FINAL.pdf>

<sup>3</sup> [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:32a90bf4-6728-432e-ae5b-f52bd07c25c0/Impfplan\\_%C3%96sterreich\\_2023\\_2024\\_Version\\_2.0\\_vom\\_14.5.2024\\_pdfUA.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:32a90bf4-6728-432e-ae5b-f52bd07c25c0/Impfplan_%C3%96sterreich_2023_2024_Version_2.0_vom_14.5.2024_pdfUA.pdf)

<sup>4</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Pertussis.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Pertussis.html)